

# Prunkvolle Ausstattung sticht ins Auge

Wohnmobile amerikanischer Bauart treffen sich auf Platz von Michael Bertsch / Bürgermeister begrüßt Gäste

Von Markus Diebold

**Bad Dürkheim.** Der US-Motorhomes-Club machte bei seiner Rallye vier Tage Station auf dem Wohnmobilstellplatz von Michael Bertsch. Auch Bürgermeister Walter Klumpp freute sich über das Treffen in Bad Dürkheim.

Die amerikanischen Fahnen waren gehisst, und jedem Betrachter der Fahrzeuge war gleich klar, dass dies keine gewöhnlichen Wohnmobile sein können.

Der US-Motorhomes-Club wurde erst im vergangenen Jahr mit zwei Mitgliedern in der Westernstadt Pullman City in der Nähe von Passau gegründet und zählt immerhin schon 34 Mitglieder, berichtet der Vorsitzende Karl Lehner. Sogar am derzeitigen Standort in Bad Dürkheim konnten fünf neue Mitglieder gewonnen werden, so Lehner. Zugelassen sind natürlich nur amerikanische Wohnmobile, die an prunkvoller Innenausstattung beinahe nicht zu überbieten sind. Ein jedes seiner Art hat den Wert eines Ein- oder Mehrfamilienhauses, dabei aber »nur« die Größe von rund 30 Quadratmetern. Vom Schlafzimmer, das mit



Auf dem Bad Dürkheimer Wohnmobilstellplatz wurde der US-Motorhomes-Club herzlich von Michael Bertsch aufgenommen und auch von Bürgermeister Walter Klumpp besucht. Foto: Markus Diebold

Schrank und Bett ausgerüstet ist, bis hin zum Bad mit WC und Dusche sowie einer komplett eingerichteten Küche fehlt nichts in den Wohnmobilen. Diese Fahrzeugart sei in Deutschland nicht so verbreitet und auch nicht überall zu bekommen, so Lehner und Bertsche. Die Clubmitglieder kommen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und auch aus Holland. Bei den großen Ausfahrten des Clubs seien zu-

meist 20 bis 25 Fahrzeuge dabei, so auch in Bad Dürkheim. Hier wird natürlich nicht nur das Wiedersehen gefeiert, sondern da die Treffen immer wo anders stattfinden, auch viel Gemeinsames betrieben, wie Lehner erzählt. Besonders schwärmt der Vorsitzende von dem Campingplatz von Michael Bertsch und dessen freundliche Aufnahme. Zum Programm gehörte eine kleine Stadtführung mit der Möglich-

keit, die Geschäfte in der Innenstadt genauer unter die Lupe zu nehmen, außerdem ein Ausflug ins gegenüberliegende Wellness- und Gesundheitszentrum Solemar sowie eine Fahrt zur Burg Hohenzollern. Am Samstag wurden die über 30 Clubmitglieder von Bürgermeister Walter Klumpp besucht und willkommen geheißen. Hierbei erzählte er den Anwesenden allerhand Interessantes über den Club-Ort.

Danach startete eine Radtour durch die Ostbaar, bevor es abends zum gemütlichen Hock ging. Am Sonntag hieß es dann schon wieder Abschied nehmen, doch die nächste große Ausfahrt des Clubs ist schon für den Herbst in Richtung Bayern geplant. Im kommenden Jahr möchte der Club dann den Norden Deutschlands erkunden oder eventuell sogar einen Abstecher nach Dänemark machen.

## Feurige Klänge im Kurhaus

**Bad Dürkheim.** »Canarios« Gitarrenmusik aus Spanien erklingt am Freitag, 30. Mai, um 19.30 Uhr im Kurhaus. Werke von Gaspar Sanz, Luys Milan, Isaac Albeniz, Enrique Granados und Francisco Tarrega werden zu hören sein. Im 19. Jahrhundert versuchten spanische Komponisten eine nationaltypische Musik zu schaffen. Sie bezogen ihre Anregungen aus der Volksmusik. Die ursprünglich improvisierten Tänze fanden durch Bearbeitung wie von Isaac Albeniz, Enrique Granados oder Francisco Tarrega Eingang in die klassische Musik, die nichts von der rhythmischen Kraft und dem ursprünglichen Zauber des Flamenco verloren haben. Der Spannungsbogen dieses kontrastreichen Programms reicht von zarter Melancholie bis zu feurigen Rhythmen. Eintritt ist frei.

## BAD DÜRRHEIM

► **Die Schulkameraden** des Jahrgangs 1927/28 treffen sich am Mittwoch, 28. Mai, um 6.10 Uhr am Busbahnhof zur Fahrt zum Schlosspark Schwetzingen.

► **Zur Vorbereitung** der Gemeinderatssitzung treffen sich CDU-Fraktion und Stadtverband heute bereits um 19.30 Uhr im »Wald-Café« in Hochemmingen. Mitglieder des Stadtverbandes sind wie immer willkommen.

► **Der Lauf- und Walkingtreff** des Turnerbunds startet dienstags und freitags um 19.30 Uhr am Sütterlinsplatz.

► **Beim kreativen Gestalten** wird heute, 10 Uhr, im Haus des Gastes Malen angeboten, ab 14.15 Uhr wird gezeichnet.

► **Einen Begegnungsabend** zum Thema »Heiliger Geist« gestaltet Pastoralreferent Josef Hofmann heute, 19.30 Uhr, im katholischen Pfarrsaal.

► **Eine Diaschau** mit dem Thema »Donau - mit dem Fahrrad zum Schwarzen Meer« zeigt Karl Lang heute, 20 Uhr, im Kurhaus auf Großleinwand.

► **Zu einer Kinderbibelwoche** für Fünf- bis Achtjährige lädt die evangelische Kirche von Donnerstag, 5. Juni, bis Samstag, 7. Juni, jeweils von 15 bis 17 Uhr in den evangelischen Kindergarten ein. Ein Abschlussgottesdienst ist am Sonntag, 8. Juni, 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche.

## WIR GRATULIEREN

► **BAD DÜRRHEIM.** Manfred Bürgel, Friedrichstraße 72/3, 74 Jahre. Rudolf Steckel, Karlstraße 49, 70 Jahre.

► **ÖFINGEN.** Gertrud Barho, Staigstraße 6, 73 Jahre. Renate Schatz, Bühlstraße 28, 72 Jahre.

# Familie Roselly fasziniert Besucher mit waghalsigen Stunts

Autosalto, Feuerwand und Akrobatik auf vier und zwei Rädern / Monstertrucks wiegen sechs bis acht Tonnen

**Bad Dürkheim (wib).** Wie versprochen boten die Gebrüder Roselly ihren Zuschauern Action und Adrenalin. Die Rosellys treten europaweit auf und gastierten am Sonntag in Bad Dürkheim. Nicht nur die Kinder waren begeistert. Auch Väter und Mütter konnten sich der Faszination der »Autoakrobatik« nicht entziehen. Der Balanceakt auf vier, genauer gesagt zwei Rädern will gelernt sein. Hier muss unter anderem Gewicht und Bodengefälle berücksichtigt werden, besonders wenn die Brüder sich Zuschauer zum Mitfahren in die Autos holen.

Die Rosellys sind ein Familienunternehmen und seit Generationen schon in diesem Metier etabliert. Sie touren nicht nur mit ihrer Show durch die Welt, sondern sind mit ihren Stunts auch im Film- und Fernsehgeschäft. Gezeigt werden unter anderem Autosaltos sowie eine Fahrt durch eine Feuermauer.

Schon die beiden Kleinsten der Rosellys, Marlon (zehn Jahre) und Ramon (sieben

Jahre), haben die Autoakrobatik im Blut und brennen darauf, auf dem Quad und Moped ihre Kunststücke zu zeigen.

Die Zuschauer können die aufwändige Vorbereitungen für solche Stunts genau verfolgen. Die Sicherheit steht für das Team an erster Stelle. Jacky Roselly, Chef der Truppe: »In unserem Beruf sind absolute Präzision und Sicherheit unerlässlich. Niemand darf verletzt werden.«

Fasziniert sind die Zuschauer dann von den Monstertrucks. Diese Giganten wiegen zwischen sechs und acht Tonnen und walzen Autos platt. In Deutschland sind diese Trucks nicht erhältlich. Sie werden in Einzelstücke zerlegt importiert und von den Brüdern hier in Deutschland wieder zusammengesetzt. So etwa ab 40 000 Euro müssen für so ein Gefährt veranschlagt werden, nach oben sind keine Grenzen gesetzt.

Neue Ideen zur Show werden in wochenlanger Teamarbeit getestet und umgesetzt,



Monstertrucks walzen mit ihren bis zu acht Tonnen Gewicht Autos platt. Davon konnte sich das Publikum bei der Stunt- und Actionshow auf dem Parkplatz beim E-Center überzeugen. Foto: Bartler

erklärt Teamchef Jacky. Das Training hört eigentlich nie auf. Aufmerksamkeit und Präzision von der ersten bis zur letzten Sekunde sind oberstes

Gebot. Die Autoakrobaten gönnen sich kaum eine Pause, sie treten pro Woche an zwei Tagen auf und haben dabei einen beachtlichen Schrottau-

to-Verschleiß. Nach der Show bieten sie ihren Zuschauern die Möglichkeit, die riesigen Trucks einmal hautnah in Augenschein zu nehmen.



## Waldhornhütte herausgeputzt

In regelmäßigen Abständen wird durch die Sunthausener Vereine die in der Region bekannte und beliebte Waldhornhütte gepflegt. Am vergangenen Samstag musste ein dickes Moospolster von den Dächern entfernt, die Dachrinnen gesäubert und der Sockel neu gestrichen werden. Plätze, Wege und Treppen

werden von Schmutz und wucherndem Gras befreit, so dass die stark frequentierte Freizeithütte wieder sauber dasteht. Je eine Abordnung von Musikverein, Narrenzunft, Gesangsverein und Turnverein sorgten dafür, dass die Arbeiten in wenigen Stunden erledigt waren. Foto: Honka

# Oberbaldinger Chor baut Brücke nach Korsika

Bei Konzertreise neue Freunde gefunden / Horst Schmid überreicht Wappenteller

**Bad Dürkheim-Oberbaldingen.** Die Sängerinnen und Sänger des Liederkrans Oberbaldingen unternahmen eine Konzertreise nach Korsika. Das Hafenstädtchen L'il Rousse war Ziel der Sängerschar. Die Oberbaldinger wurden vom dortigen Chor, der Gruppe Vocal Cantemu Inseme Balagne, eingeladen. Beim Empfang im Rathaus von L'il Rousse überbrachte Ortsvorsteher Horst Schmid Grüße aus Bad Dürkheim und Oberbaldingen. Er überreichte dem Bürgermeister als Geschenk einen Wappenteller. Das gemeinsame Konzert mit mehreren französischen Chören fand am gleichen Abend in der Pfarrkirche von L'il Rousse statt. Die Oberbaldinger Sänger und Sängerinnen sangen sich hier

in die Herzen ihrer Gastgeber. Der Abend schloss mit einem gemeinsamen korsischen Essen aller vier Chöre im örtlichen Gymnasium.

Ein weiteres Konzert gaben die Oberbaldinger in Pigna, einem reizenden Dorf im Herzen der Balagne. Hier werden das Kunsthandwerk und die Musik in Ehren gehalten. Jedes Jahr im Juni findet in Pigna ein Festival des korsischen, polyphonen Gesanges statt. Nun durften die Oberbaldinger ihr Können in der voll besetzten Casa Musical unter Beweis stellen. Die zahlreichen Besucher waren nicht nur Korsen, auch einige Deutsche hatten sich nach Pigna begeben. Beeindruckende, historische Städte wie Corte, die heimliche Hauptstadt Korsi-

kas, oder das wehrhafte Calvi mit seiner trutzenden Zitadelle waren weitere Ziele der gesangsstarken Reisegruppe aus Oberbaldingen. »Wie haben viel erlebt und neue Freunde gefunden«, so die abschließen-

den Worte von Silvia Dominke, der Vorsitzenden des Oberbaldinger Vereins. Gesang ist eine Sprache, die Brücken baut. So hat die korsische Sängerschar bereits ihren Gegenbesuch angekündigt.



Der Liederkranz von Oberbaldingen war auf Konzertreise in Korsika und hat dort Kontakte zu Land und Leuten geknüpft. Foto: Privat